PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Unterwegs ohne Grenzen

Sachsen-Anhalt barrierefrei erleben: 180 Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Hotels und ganze Städte wollen Menschen mit Einschränkungen das Reisen erleichtern. Ob stufenloser Stadtrundgang in Bernburg oder barrierefreier Indoor-Spielplatz in Halberstadt – die Initiative „Reisen für Alle“ bietet Inspiration und vereinfacht die Planung eines Wochenendtrips.

Erstaunliche Kunstwerke, beeindruckende Zeugnisse der Geschichte und sehenswerte Architektur – dass Sachsen-Anhalt kulturell viele Schätze zu bieten hat, dürfte sich herumgesprochen haben. Dass man sich in dem Bundesland mit einer hohen Dichte an UNESCO-Welterbe-Stätten aber enorm engagiert, um Menschen mit Einschränkungen eine einfache Reiseplanung und einen unbeschwerten Urlaub zu ermöglichen, ist bislang weniger bekannt. Dabei wurde in den vergangenen acht Jahren ein bemerkenswerter Schritt zur Förderung des barrierefreien Tourismus getan: Etwa 180 Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Hotels und Städte sind aktuell als geprüfte Urlaubs- und Ausflugsideen auf dem Portal „Reisen für Alle“ versammelt.

Zuverlässige Orientierung

Zu jedem einzelnen Angebot findet der Gast hier bereits vor Reiseantritt Informationen in Sachen Nutzbarkeit und Zugänglichkeit. Alles wird detailliert aufgelistet: Ist ein Aufzug vorhanden, gibt es Speisekarten in Großschrift oder Braille, sind entsprechend Parkplätze ausgewiesen, Handläufe im Treppenhaus oder spezielle Toiletten vorhanden? „Für die Urlaubsplanung ist das eine große Hilfe. Es geht dabei ausdrücklich nicht nur um barrierefreie Zugänge für Rollstuhlfahrer, sondern auch um Erleichterungen für ältere Menschen, Familien, die mit Kinderwagen unterwegs sind, um Tipps für Hörgeschädigte, Sehschwache oder Blinde“, erläutert Manuela Fischer, Projektmanagerin im Auftrag der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG). „Wir beteiligen uns rege an der deutschlandweiten Initiative ‚Reisen für alle’, wir prüfen und zertifizieren interessierte Betriebe nach einheitlichen Qualitätskriterien.“

Bernburgs Charme erliegen

Im Rahmen dieser Zertifizierungen ist Manuela Fischer viel im eigenen Land unterwegs – und manchmal selbst überrascht über die Angebote gerade jener Städte, die man als Tourist nicht unbedingt sofort auf dem Reiseplan hat. „Richtig verliebt habe ich mich zum Beispiel in das kleine, charmante Bernburg an der Saale“, schwärmt sie. Die mehr als 1050 Jahre alte ehemalige Residenzstadt der Fürsten zu Anhalt-Bernburg liegt im Herzen Sachsen-Anhalts, zentral zwischen Halle und Magdeburg, und wurde als erste Stadt im Bundesland als „Barrierefrei geprüfter Tourismusort“ ausgezeichnet. „Das bedeutet nicht, dass die komplette Stadt barrierefrei ist, aber man widmet diesem Thema in vielen Kultureinrichtungen und Hotels besondere Aufmerksamkeit und zeigt sehr transparent, wo es gegebenenfalls noch Zugangshindernisse gibt und wo Lösungen gefunden wurden.“

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

So bietet die dortige Stadtinformation Touristen einen stufenlosen Stadtrundgang an. Nach Voranmeldung gibt's außerdem eine Führung für Menschen mit Sehbehinderungen und blinde Menschen sowie einen speziellen Rundgang für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen. Während das Museum im Schloss Bernburg momentan umfangreich saniert wird (mit der für Ende November geplanten Wiedereröffnung soll es barrierefreie sanitäre Anlagen und einen Aufzug geben), lohnt sich ein Besuch in der Kunsthalle. Hier trifft Historie auf Moderne, denn die ehemalige Reithalle im Marstall ist heute Ausstellungsort für zeitgenössische Kunst – mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen über eine Rampe zugänglich. Auf Nachfrage führt man Menschen mit Sehbehinderung durch die Ausstellungen. Im historischen Gebäude des Carl-Maria-von-Weber-Theaters aus dem Jahr 1827 ist eine induktive Höranlage installiert, die es beeinträchtigten Menschen ermöglicht, störungsfrei zu hören.

Spielen ohne Grenzen in Halberstadt

Neben Bernburg dürfen bislang Lutherstadt Wittenberg, Magdeburg und Dessau-Roßlau das Siegel „Barrierefrei geprüfter Tourismusort" tragen. Halberstadt im Landkreis Harz ist noch nicht zertifiziert, aber mit einzelnen Einrichtungen und bemerkenswerten Ideen präsent. Die Stadt, die nur etwa eine Auto- bzw. Zugstunde von Bernburg entfernt liegt, dürfte neben Kulturtouristen vor allem Familien glücklich machen. Denn nach einem Besuch des Doms – zu dem man aktuell über den Neubau des Domschatzes und zukünftig über das Nordportal der Kathedrale barrierefrei Zugang findet – bietet es sich an, im Sea Land zu baden oder im HaWoGe-Spiele-Magazin zu toben. Letzteres ist ein Spaßgarant für ungemütliche Herbsttage: Der mehrfach preisgekrönte Indoor-Spielplatz wurde für Kinder und Teenies mit und ohne Handicap gebaut und wartet mit Rollstuhl-Trampolin und -Karussell, Wellenrutsche, Tisch-Kick-Arena, Zeit-Tunnel und taktiler Braillewand auf. „Spielen ohne Grenzen" ist auf 3000 Quadratmetern Fläche das Motto, während es die älteren Semester beim 90-minütigen Stadtrundgang für Rollstuhlfahrer entspannter angehen lassen – mit Streckenführung auf holperfreien Wegen, entwickelt und geprüft vom Halberstädter Rolliclub.

Geprüfte Hotels und noch mehr Inspiration

Tipps zu Gastgebern mit barrierefreien Zimmern in Halberstadt und Bernburg, sowie jede Menge Inspiration für weitere Städtetrips und Ausflugsziele in Sachsen-Anhalt findet man beim Klick auf den Button „Reisen für Alle" unter www.sachsen-anhalt-tourismus.de.

Autorin: Dana Toschner

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Arbeitswelt Restaurierung: Zeigen, was sonst im Verborgenen bleibt

„Kulturerbe im Klimawandel“ heißt das Motto des diesjährigen 5. Europäischen Tages der Restaurierung. Am 16. Oktober 2022 lädt der Verband der Restauratoren (VDR) Interessierte dazu ein, mehr über den Schutz und die Rettung von Kulturgütern und über den Beitrag, den Restauratoren zum Umweltschutz leisten, zu erfahren. Auch in Sachsen-Anhalt werden Experten darüber informieren, darunter auch in der UNESCO Welterbestätte Gartenreich Dessau-Wörlitz.

Restauratorinnen und Restauratoren werden an diesem Tag exklusive Einblicke in ihre Arbeitsplätze geben, die sich in Museen, privaten Ateliers, den Hochschulen, Denkmalämtern, Archiven und Schlösserverwaltungen befinden. Besucher sind herzlich eingeladen, Fallbeispiele aktueller Konservierungs- und Restaurierungsprojekte kennenzulernen und die Arbeit der Restauratoren zu entdecken, die sonst im Verborgenen liegt. Dabei können Interessierte mit den Fachleuten ins Gespräch kommen, zum Beispiel über das diesjährige Motto „Kulturerbe im Klimawandel“. Zeitgleich ist es möglich ihre Arbeitswelt in Videos, Podcast, Blogs und den sozialen Medien mitzuerleben.

Präsentation der restaurierten Roentgen-Möbel im Wörlitzer Schloss

Als Berufs- und Fachverband vertritt der VDR gleichermaßen die berufsständischen und fachlichen Interessen von zurzeit rund 3.000 Restauratoren aller Fachrichtungen in Deutschland. Die Landesgruppe Sachsen-Anhalt zählt etwa 60 Mitglieder. Hauptanliegen des Verbandes sind der Schutz und die sachgerechte Bewahrung von Kunst und Kulturgut unter Respektierung der materiellen, kunsthistorischen und ästhetischen Bedeutung. Restauriert werden nicht nur berühmte Gemälde, teurer Brokat oder feines Porzellan. Auch andere Zeugnisse der Menschheitsgeschichte liegen in den Händen der Restauratoren. Dazu zählen archäologische Funde genauso wie Objekte aus Kunststoff. All diese Dinge sind vergänglich, viele sehr fragil, sodass sie besonders gut geschützt werden müssen.

Und so macht der Europäischen Tag der Restaurierung nicht nur Lust auf einen besonderen Blick auf Europas Kulturerbe, sondern regt auch dazu an, seine Geschichte und gemeinsamen Werte den Menschen näher zu bringen und über die Erhaltung dieses Erbes nachzudenken. „Vor allem die jüngere Generation soll für die Pflege des kulturellen Erbes begeistert und motiviert werden, sich mit Themen wie der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgütern zu beschäftigen“, sagt die Restauratorin und Vorsitzende der VDR-Landesgruppe Sachsen-Anhalt, Andrea Himpel.

Robert Hartmann, Leiter der Abteilung Baudenkmalpflege der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz – der Hüterin des UNESCO-Weltkulturerbes Gartenreich Dessau-Wörlitz – beschreibt die Bedeutung unseres Kulturguts: „Häuser wie das Wörlitzer Schloss, das mitsamt seinem Interieur mehrere Jahrhunderte überdauert hat, sind herausragende Zeugnisse unserer Geschichte, die es für nachfolgenden Generationen zu bewahren gilt. Der Umgang mit ihnen

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

erfordert Feingefühl und Respekt, welchen wir unseren Gästen mit verschiedenen Angeboten vermitteln möchten."

Am Europäischen Tag der Restaurierung locken daher einmalige Themenführungen im Schloss Wörlitz. Neben vielen Kostbarkeiten befinden sich hier auch klassizistische Möbel von Weltrang: Stühle, ein Arbeitstisch, zwei Schränkchen und zwei besondere Spieltische aus der Werkstatt David Roentgens. Diese multifunktionalen „Verwandlungstische" konnten nach Bedarf zum Schachspiel, Kartenspiel oder als Schreibtische ausgeklappt werden. Der Restaurator Ralph Broschke präsentiert am 16. Oktober die Wandelbarkeit der raffinierten Möbelstücke des 18. Jahrhunderts und berichtet über ihre jüngste Restaurierung.

Autorin: Beate Hagen

Mehr Informationen:

www.tag-der-restaurierung.de.
www.tag-der-restaurierung.de/digital.
www.restauratoren.de/der-vdr/landesgruppen/landesgruppe-sachsen-anhalt.
www.gartenreich.de.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Die Himmelsscheibe von Nebra begeisterte in London – Comeback nach Halle (Saale)

Sie ist ein Besuchermagnet in den Ausstellungen europäischer Museen, und auch in der Ausstellung „The world of Stonehenge“ im British Museum in London war die Himmelsscheibe von Nebra das Highlight. Zurzeit wird sie im Drents Museum in Assen in den Niederlanden präsentiert. Mitte Oktober kehrt sie in das Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale), der „Heimat“ der Scheibe, zurück. Wer aber bis dahin nicht warten möchte, kann die Kostbarkeit schon jetzt in einem interaktiven virtuellen Museum bestaunen.

Mehr als 180.000 Besucher kamen in London in die Ausstellung und waren von der Himmelsscheibe von Nebra, die dort drei Monate lang gezeigt wurde, begeistert. Auch Ministerpräsident Reiner Haseloff war im British Museum zu Gast. Aus den Beständen des Landesmuseums wurden zudem Beigaben aus dem Grab der „Schamanin von Bad Dürrenberg“ gezeigt. Vor etwa 9.000 Jahren war die Frau sitzend begraben worden, ein kleines Kind in ihren Armen. Die Entdeckung galt in Fachkreisen als Sensation. Auch dieses Exponat war ein Highlight der Schau. Insgesamt wurden dort mehr als 400 Exponate aus ganz Europa gezeigt.

Aufgenommen in das kollektive Gedächtnis der Menschheit

Die mehr als 3.600 Jahre alte Bronzescheibe mit Goldapplikationen zeigt die älteste bekannte Darstellung kosmischer Phänomene. Aufgrund ihrer großen Bedeutung für die Menschheit wurde sie von der UNESCO in das Register des Weltdokumentenerbes, dem „Memory of the World“, aufgenommen. Dieses Register umfasst Dokumente, die das kollektive Gedächtnis der Menschheit repräsentieren. Nach der Rückkehr der Himmelsscheibe nach Halle (Saale) wird sie auch dort wieder die Besucher begeistern. Und auch der Landesarchäologe und Direktor des Landesmuseums, Prof. Harald Meller, freut sich schon auf den Bronzeschatz: „Dass die Himmelsscheibe im British Museum, dem wohl größten Museum der Welt, gezeigt wurde und dort viele Tausende von Besuchern in ihren Bann zog, erfüllt uns natürlich mit Stolz. Für uns war dies, ebenso wie im Fall des Drents Museums, auch ein Dankeschön für die vielen herausragenden Leihgaben, die beide Museen dem Landesmuseum für Vorgeschichte zur Verfügung gestellt hatten. Gleichwohl sind wir glücklich, unsere ‚Mona Lisa der Vorgeschichte‘ jetzt wieder im Original in Halle zeigen zu können.“

Die Himmelswege werden digital

Doch schon jetzt lässt sich die Kostbarkeit in einem interaktiven virtuellen Museum, dem eMuseum, bestaunen. Das eMuseum geht dabei nicht nur auf die berühmte Himmelsscheibe ein, sondern bettet sie ein in die archäologische Tourismusroute Himmelswege, die an fünf ausgewählten Stationen zu einer Reise zurück in vergangene Jahrtausende einlädt. Neben dem Landesmuseum verbindet sie die Arche Nebra, die Dolmengöttin von Langeneichstädt, das Sonnenobservatorium Goseck und das Ringheiligtum

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Pömmelte miteinander und macht so eine einmalige Kulturlandschaft in Sachsen-Anhalt erlebbar.

Wer sich vor Ort über die weltberühmten Funde und Stätten informieren möchte, der sollte sich unbedingt auch das Besucherzentrum Arche Nebra, den Fundort der Himmelsscheibe, ansehen. Neben der Dauerpräsentation zeigt die Arche Nebra Sonderpräsentationen und bietet ein attraktives Veranstaltungsprogramm an. Herzstück der Arche Nebra ist das Planetarium, in dem eine Show kleinen und großen Besuchern das astronomische Wissen, das auf der Himmelsscheibe verschlüsselt ist, begreifbar gemacht wird. Öffentliche Führungen, auch über Audioguide-Geräte, machen die Präsentation komplett. Wer einen Besuch der Arche Nebra plant, sollte sich aber nicht allzu viel Zeit lassen, denn das Besucherzentrum schließt zum 1. Oktober 2022 bis Ende Juni 2023 für Modernisierungsarbeiten.

Autorin: Beate Hagen

Mehr Informationen:

- www.landesmuseum-vorgeschichte.de
- www.himmelsscheibe-erleben.de
- www.himmelswege.de
- www.emuseum-himmelswege.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Altmark
Stolze Städte. Weites Land.

Bismarcks Land – die Historie entdecken und die Weiten der Altmark erwandern

„Stolze Städte. Weites Land“ – Die Altmark bietet neue Angebote für Aktiv-Urlauber mit den „Wandernestern Altmark“ und trägt Kultur- und Geschichtsinteressierten mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten Rechnung

Die Altmark ist eine Region reich an Sehenswertem im Städtedreieck Berlin – Hannover – Hamburg, die sich auf verschiedene Art entdecken lässt. Von Aktivangeboten für Radler und Wanderer über Genuss-Entdeckungen in einer facettenreichen Regionalküche lädt die Altmark aber vor allem auch auf historische Entdeckungsreisen ein. So befindet sich in der Region sowohl der Geburtsort Otto von Bismarcks als auch mehrere Wirkungsstätten der Familie von Bismarck.

Kein anderes Adelsgeschlecht hat die Altmark so geprägt wie die Familie von Bismarck. Sie stellte Landräte, Bürgermeister und Gutsbesitzer. Wer den Spuren der Familie nachgehen will, findet in der neuen touristischen Broschüre „Bismarcks Land“ spannende Geschichten über Schlösser und Herrenhäuser, Gärten und Parks sowie stolze Hansestädte, die es lohnt zu erkunden.

Die Kulturreise führt die Gäste zu den Bismarck-Orten: Schönhausen (Elbe), Welle, Döbbelin, Briest, Burgstall, Birkholz, Krevese und Kalbe - hier erhalten sie authentische Einblicke in die Historie der uradligen altmärkischen Familie. In Schönhausen/Elbe erblickte Otto von Bismarck das Licht der Welt, der später einer der bedeutendsten Politiker seiner Zeit wurde. Als „Eiserner Kanzler“ schuf Bismarck Ende des 19. Jahrhunderts das Deutsche Kaiserreich.

»Wandernester Altmark« – Wanderromantik mit Weitblick

Sandiges Knirschen unter den Schuhen, Vogelgezwitscher im Ohr und immer einen landschaftlichen Höhepunkt vor Augen – das macht die besondere Romantik beim Wandern durch die Altmark aus. Was eher nicht dazugehört: Straßenlärm, asphaltierte oder kaum begehbare Wege und regelmäßige Verwirrung über die richtige Richtung. Damit diese Wanderromantik bei einem Ausflug in die altmärkische Natur garantiert nicht zu kurz kommt, gibt es die »Wandernester Altmark«. Sie verlaufen zum größten Teil auf naturbelassenen Pfaden und teil-befestigten Wegen. Sie versprechen abwechslungsreiche Landschaften von artenreichen Wäldern und Mooren bis hin zu weiten Feldern und sattgrünen Auen, aus denen hier und da die Silhouetten beschaulicher Ortschaften herausragen.

Zwei zertifizierte Qualitätswanderwege mit dem „Naturpfad Arneburg“ im UNESCO Biosphärenreservat Mittelelbe, der Lebensraum von Störchen, Seeadlern und Bibern, und auf dem Wanderweg „Auf Solbrigs Spuren zum Stakenberg“ in Zichtau, welcher durch die bewaldete Altmärkische Schweiz auf den Großen Stakenberg führt – mit 148 Metern die zweithöchste

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Erhebung in dieser Gegend – sind eine sichere Wahl für einen gelungenen Ausflug voller Knirschen, Lauschen, Durchatmen und Staunen. Echte Wanderromantik eben. Zu finden sind die geprüften Wege der „Wandernester Altmark“ in der Altmark Aktiv-App und auf www.altmark.de.

Mehr Informationen:

www.mittelelbe.com

www.haus-der-fluesse.de

https://pelose.de

www.biosphaerenreservat-droemling.de

Kontakt:

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband
Tel.: 039322 – 726011
Fax 039322 – 726 029
E-Mail: marketing@altmark.de
www.altmark.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Dessau-Roßlau widmet sich dem Dialog zwischen Geschichte und Moderne

Das Bauhaus begeht das 100-jährige Jubiläum der Erstaufführung des Triadischen Balletts mit einer Ausstellung und Performances im Bauhaus Museum, während die Triennale der Moderne, ein Festival in den deutschen Bauhaus-Städten, unter dem Motto „Wohnen. Arbeiten. Leben“ startet. Außerdem hat die erste Spielzeit des neuen „Mitteldeutschen Theaters“ in der Marienkirche begonnen.

Vor 100 Jahren, am 30. September 1922, wurde das erfolgreichste Bühnenprojekt von Oskar Schlemmer in Stuttgart uraufgeführt: das Triadische Ballett. Ursprünglich angelegt als ein von der rhythmischen Gymnastik inspiriertes „Erlösungsballett“, wurde es zu einer Versuchsanordnung, in der performativ, spekulativ und abstrakt erkundet wird, wie ein anderes Menschsein durch Gestalt- und Bewegungswandel vorstellbar werden kann. Vor allem in Dessau hat Schlemmer das Triadische Ballett zusammen mit dem ebenfalls 1922 entworfenen Figuralen Kabinett in seine Bauhausarbeit integriert und als Produkt der von ihm geleiteten Bühnenwerkstatt weiterentwickelt. Die Kostüme dienten dabei weniger als Verkleidungen: Schlemmers Bühnenpuppen sind Kostümapparate, die gewohnte Bewegungen einschränken, um das Erfinden neuer, von Konventionen befreiter Bewegungsmuster zu fördern.

In Dialog mit historischen Dokumenten zum Triadischen Ballett gibt es im „Zwischenspiel“ des Bauhaus Museums Dessau noch bis 25. September eine Videoinstallation zur Performance (Untitled) The Black Act (2019) von Kia LaBeija (geb. 1990). Die New Yorker Choreografin und Künstlerin nutzt das Triadische Ballett als Vorlage für eine neue Geschichte über Schwarze Weiblichkeit, Queerness und Befreiung. Parallel dazu werden auf der historischen Bühne im Bauhausgebäude Reproduktionen von Kostümen und Figurinen Oskar Schlemmers ausgestellt.

Weiterhin gibt es im Bauhaus Museum Dessau bis zum 26. Februar 2023 das Zwischenspiel „Im Experimentierraum: Hol erst mal Luft! Eine Hörcollage zum Bauhaus“, das einen Ort zum Durchatmen in der Ausstellung schafft. Das historische Bauhaus hinterfragte schon damals die Idee des so genannten Neuen Menschen in Bezug zur räumlichen Umgebung und im Kontext der Industrialisierung. Auch im 21. Jahrhundert ist die Wunschliste an den Neuen Menschen lang. Das digitale Zeitalter verspricht Werkzeuge zur stetigen Selbstoptimierung und die Corona-Pandemie verlangt enorme Flexibilität und Geschwindigkeit bei der Nutzung digitaler Hilfsmittel. Zeit, um innezuhalten und sich dem psychischen Wohlbefinden zu widmen, bleibt kaum. Die Besucherinnen und Besucher können im Experimentierraum zur Ruhe kommen und sich Zeit nehmen, um dann den Ausstellungsrundgang mit einer neuen Perspektive fortzusetzen.

Triennale der Moderne – ein Netzwerk-Festival

Die Triennale der Moderne ist ein breitenwirksames und überregionales baukulturelles Festival. Es entstand 2013 aus einer Kooperation der Städte

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Berlin, Dessau und Weimar. Alle drei Städte verfügen über UNESCO-Welterbestätten der Moderne der 1920er Jahre, die mehr Aufmerksamkeit verdienen. Im Dreijahres-Rhythmus wird das kulturell, architektonisch und ideengeschichtlich bahnbrechende und bis heute nachwirkende Erbe durch vielfältige Programmangebote in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. 2022 steht das Festival unter dem Motto „Wohnen. Arbeiten. Leben“.

Das Dessauer Wochenende vom 7.-9. Oktober widmet sich passend zum Schwerpunkt ganz der „Wasserkultur“. Denn in den 1920er und 30er Jahren hatte die Technisierung der häuslichen Wasserversorgung außerhalb von Großstädten gerade erst begonnen. Nur wenige Wohnhäuser waren an die Kanalisation oder an das Trinkwassernetz angeschlossen. Durch die sanitäre Ausstattung von Gebäuden veränderten sich die damit verbundenen Lebensgewohnheiten der Körper-, Wäsche- und Wohnungspflege sowie die Wassernutzung. Neben bekannten Highlights rücken bei der Triennale auch unbekanntere Orte in den Fokus. Beispielhaft repräsentieren Dessaus Bauhausbauten vom Bauhausgebäude bis zum Pumpenhäuschen diese essenziellen Entwicklungen der Lebensgewohnheiten. Ob Wasserwerk oder Hugo-Junkers-Technikmuseum, das Festival verbindet die verschiedenen Spielorte durch die Musik, etwa Jazz im Denkmal, Musik in den Gärten oder auch unterwegs im historischen Doppeldecker-Bus.

Premierensaison des Mitteldeutschen Theaters

Nach monatelangen Vorbereitungen und aufwändigen Umbauten war es am 4. September 2022 so weit: Das Mitteldeutsche Theater in der Marienkirche zu Dessau-Roßlau eröffnete seine 1. Spielzeit mit der satirischen Komödie „Gottes Lebenslauf“. In den Hauptrollen glänzten Dieter Hallervorden und Peter Bause. Im Anschluss an die Premiere verlieh Dr. Reiner Haseloff, der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Hallervorden eine Ehrenmedaille.

Schon kurz nach der Premiere waren sämtliche Vorstellungen des Stücks ausverkauft, ebenso wie Lesungen berühmter Autoren wie Sebastian Fitzek und Elke Heidenreich. Viele Zuschauer waren begeistert von dem gelungenen Ambiente der Kirche und von dem reichhaltigen Angebot des diesjährigen Spielplans. Zu sehen sind weitere Theaterstücke mit Starbesetzung. Außerdem stehen etliche Gastspiele und Lesungen bekannter Autoren und Schauspieler, ein festliches Adventskonzert sowie ein Neujahrskonzert auf dem Programm.

Selbstverständlich wird Dieter Hallervorden auch zukünftig selbst regelmäßig im Mitteldeutschen Theater auftreten. Im Januar steht er für das nächste Theaterstück auf der Bühne: „Der König stirbt“, absurdes Theater vom Feinsten. Und auch zum Ende der Spielzeit im Juni 2023 geht der Schauspieler nochmal in die Vollen mit einer Abschluss-Gala.

Hallervorden freut sich besonders über die große Resonanz beim Publikum und die vielen Zuschauer, die ihm für sein Engagement für die Kultur und die Stadt Dessau-Roßlau gedankt haben. Schließlich ist das Mitteldeutsche Theater sein Herzensprojekt und eine Liebeserklärung an seine Geburtsstadt.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Mehr Informationen:

Franziska Staudte
Tourismusmarketing // Leitung Tourist-Information
Tel. +49 340 882920 - 24
f.staudte@smg-dessau-rosslau.de
visitdessau.com

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Harz

Fachwerkstädte am Harzrand entdecken

Unabhängig von ihrer herausragenden kulturhistorischen Bedeutung verzaubern die Fachwerkstädte im Harz mit ihrem „echt besonderen" Charme. Im Herbst lassen sich die Kulturschätze besonders gut bei Stadtführungen oder in den vielen musealen Einrichtungen erleben. Ein Besuch in Wernigerode, Halberstadt, Blankenburg oder Stolberg lohnt sich immer und ist Ausgangspunkt für schöne Herbstwanderungen.

Wernigerode – die bunte Stadt am Harz

Die beliebte Stadt Wernigerode mit dem historischen Stadtkern und den aufwendig restaurierten und farbenfrohen Fachwerkhäusern trägt den Beinamen „Bunte Stadt am Harz". Das Rathaus auf dem Marktplatz, das Schiefe Haus oder das Kleinste Haus sind nur einige architektonische Besonderheiten. Sehenswert sind die Reste der Stadtbefestigungsanlagen, das Krummelsche Haus, dessen Front lückenlos mit einer geschnitzten Holzfassade bedeckt ist, und natürlich das Schloß Wernigerode, welches majestätisch über der Stadt thront und dem Besucher in zum Teil original eingerichteten Wohnräumen des deutschen Hochadels Wissenswertes über die 800-jährige Geschichte der Grafen und Fürsten vermittelt. Zahlreiche weitere Harzer Sehenswürdigkeiten im Kleinformat findet man im Miniaturenpark „Kleiner Harz".

Wandertipp: Mitten durch die bunte Stadt am Harz führt der etwa 95 Kilometer lange Harzer Klosterwanderweg, der in mehreren Etappen gewandert werden kann. Insgesamt 11 Kirchen und Klöster am Weg stellen die kulturellen Höhepunkte innerhalb der abwechslungsreichen Landschaft zwischen Goslar und Quedlinburg dar.

Halberstadt – Domstadt und Tor zum Harz

Bereits aus der Ferne prägen eindrucksvolle Sakralbauten die Silhouette der ehemaligen Bischofsstadt am Nordrand des Harzes. Mittelpunkt des historischen Zentrums ist der weitläufige Domplatz mit seinem Ensemble aus dem prächtigem Dom St. Stephanus und St. Sixtus sowie romanischer Liebfrauenkirche. Die nach französischem Vorbild erbaute Kathedrale gilt als einer der edelsten gotischen Dome Deutschlands. Der Domschatz ist mit über 600 Kostbarkeiten aus mehreren Jahrhunderten einer der erlesensten Kirchenschätze der Welt. Am Fuße des Doms wartet die historische Altstadt mit verwinkelten Gassen, Kopfsteinpflaster und Butzenglas darauf, entdeckt zu werden. Halberstadt verzaubert mit Fachwerkarchitektur: Die ältesten Häuser stammen aus dem 16. Jahrhundert. Dem aufmerksamen Beobachter offenbaren sich unterhalb des ehemaligen Bischofspalasts noch heute Spuren der ehemals großen jüdischen Gemeinde Halberstadts, einer der größten in ganz Mitteleuropa im 17. und 18. Jahrhundert.

Halberstadt überrascht mit seiner vielfältigen Kulturlandschaft, zahlreichen Museen und seinem abwechslungsreichen Veranstaltungskalender. Im Gleimhaus, einem der ältesten Literaturmuseen Deutschlands, wird das Zeitalter der Aufklärung durch die beeindruckende Sammlung von Büchern, Briefen und Porträts seines Namenspatrons Johann Wilhelm Ludwig Gleim

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

wieder lebendig. Das Städtische Museum ermöglicht tiefe Einblicke in die wechselvolle Geschichte der Domstadt und für Naturliebhaber ist das Vogelkundemuseum Heineanum sicher ein Erlebnis. Das Schraube-Museum präsentiert die bürgerliche Wohnkultur um 1900 und im Berend-Lehmann-Museum wird die Erinnerung an die jahrhundertealte Tradition der ehemaligen jüdischen Gemeinde Halberstadts bewahrt.

Liebhaber von Schauspiel, Ballett, Oper und Sinfoniekonzerten kommen im Nordharzer Städtebundtheater auf ihre Kosten. Eine musikalische Besonderheit ist das wohl ungewöhnlichste Kunstprojekt der Orgelgeschichte: in der Buchardikirche erklingen seit der Jahrtausendwende die Töne des John-Cage-Orgel-Kunst-Projekts "ORGAN²/ASLSP", welches insgesamt über 639 Jahre gespielt werden soll.

Wandertipp: Im Rahmen einer rund 4 km langen Wanderung kann man am Stadtrand von Halberstadt die mystischen Klusberge entdecken. Dazu gehören die markanten und außergewöhnlichen Sandsteinformationen namens Teufelskanzel, Klusfelsen oder Fünf Finger Felsen.

Blankenburg und die barocken Schlossgärten

Blankenburg ist mit seiner Lage im Harzvorland, einer eindrucksvollen Schloss- und Gartenarchitektur, der historischen Altstadt und den herrschaftlichen Villen aus Jugendstil und Gründerzeit ein beliebter Urlaubsort. Das 100 Hektar große Ensemble der Blankenburger Schlossgärten ist eines der größten und ältesten in Sachsen-Anhalt und ein bedeutender Teil der Landesinitiative „Gartenträume“. Zu den Parks und Gärten des großen und des kleinen Schlosses gehören der Terrassengarten, der Orangerieplatz, der Berggarten mit Teehaus und Prinzessinnenturm, der große Schlosspark mit Schlossteich, der Fasanengarten und die Luisenburg. In der mittelalterlich geprägten Altstadt sind das historische Rathaus, die Bergkirche St. Bartholomäus und Deutschlands einziges historisches Herbergsmuseum einen Besuch wert.

Auf einem markanten Felssporn, etwas außerhalb der Stadt, befindet sich die Burg und Festung Regenstein. Die Anlage ist als Freilichtmuseum gestaltet und bietet mit der aus Sandstein herausgearbeiteten Architektur und den heute noch erhaltenen 32 Felsräumen und Gräben ein besonders beeindruckendes Erlebnis. Ganz in der Nähe befindet sich an der Straße der Romanik das sehens- und besuchenswerte Kloster Michaelstein. Mit dem Blankenburger Kletterwald und der Glasmanufaktur Harzkristall im Ortsteil Derenburg ist Blankenburg auch für den Familienurlaub das richtige Reiseziel.

Wandertipp: Wanderbegeisterte werden im Herbst den Teufelsmauerstieg lieben. Die etwa 29 Kilometer lange Streckenwanderung führt von Blankenburg nach Ballenstedt und verspricht herrliche Panoramen und kulturelle Highlights am Weg, wie das Kloster Wendhusen, die Papiermühle Weddersleben oder das Schlossensemble in Ballenstedt, immer begleitet von den markanten Felsformationen der Teufelsmauer, darunter der Großvaterfelsen, das Hamburger Wappen oder der Kleine und Große Gegenstein, um nur einige zu nennen.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Ihre Ansprechpartnerin:

Harzer Tourismusverband
Madeline Pagenkemper
Tel. 05321 3404-20
E-Mail: m.pagenkemper@harzinfo.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

„Echt familiär“: Mit Stadtplan, auf der Burg und im Krokoseum für die Ferien gerüstet

Die Herbstferien stehen bald vor der Tür, und Halle an der Saale hat jede Menge interessanter Aktivitäten für junge Gäste und Familien zu bieten, damit es niemals langweilig wird. Ob draußen oder drinnen – das Programm ist vielfältig. Ein neuer Stadtplan markiert dafür alle wichtigen Plätze.

Ich sehe was, was du nicht siehst! Und das sind jede Menge Tipps und Ideen für Knirpse in Halle, die auf der Saale und in der näheren Umgebung: bestens geeignet sind für den nächsten Familienausflug, einen Wandertag mit der Schulklasse oder der Kindergartengruppe, einen Ferientag mit den Großeltern, Tanten und Onkel oder den besonderen Kindergeburtstag. Die 56 Freizeitaktivitäten sind in folgenden Bereichen zusammengefasst: von Theater, Kino, Museen, Frei- und Schwimmbäder über Zoo und Tierparks, Attraktionen wie den Peißnitzexpress bis zu Aktivitäten auf der Saale sowie Sport- und Spielespaß. Der Stadtplan bietet außerdem 15 Einkaufstipps für Kinder. Sämtliche Empfehlungen sind mit übersichtlichen Symbolen in einem Stadtplan eingezeichnet. Zudem sind weitere wissenswerte Informationen wie Spielplätze, öffentliche Toiletten, Wickelräume, kostenfreies WLAN, gastronomische Angebote sowie Parkplätze gekennzeichnet. Der Stadtplan ist kostenfrei in der Tourist-Information mit hallesaale*-Shop erhältlich oder direkt online.

Romantische Burgruine lockt mit Saaleblick und Glühweinfeuer

Eine romantische Ruine und Stimme aus der Vergangenheit, das ist die Oberburg Giebichenstein an der Saale. Am Sonnabend, 22.Oktober wird ein Familienfest auf der Burg gefeiert, und auch im November und Dezember öffnet die Oberburg Giebichenstein jeden Samstag und Sonntag von 11:00 bis 17:00 Uhr zum individuellen Burgschnuppern mit besonderem Saaleblick, vorausgesetzt das Wetter passt dafür. Das Motto lautet: An den Adventswochenenden mit Glühwein am Feuer.

Franckesche Stiftungen von der Macht der Emotionen ergriffen

„Macht der Emotionen“ heißt die Jahresausstellung in den Franckeschen Stiftungen, die derzeit besucht werden kann. Zusätzlich bieten die Franckeschen Stiftungen in den Herbstferien ab 24. Oktober 21 verschiedene Angebote für ganz junges Publikum und auch Gäste im Teenie-Alter. Das sind z.B. eine BuchKinderWerkstatt im Krokoseum, ein Besuch der Lesefee, Rap- und Medien-Workshops, Experimentierstrecken im Grünen Labor und das KrokoMobil.

Die Jahresausstellung selbst bietet mit einem interaktiven Emotionsparcours überraschende Spiel- und Gedankenträume. Mitdenken, Mitfühlen und Mitreden ist gefragt zur Orientierung im „Dschungel der Emotionen“. In sieben Themenräumen erleben die Besucherinnen und Besucher, welchem Zweck Emotionen dienen, was sie bewirken, wie sie uns beeinflussen, warum wir sie brauchen und wie wir lernen können, mit ihnen umzugehen. Die Ausstellung läuft noch bis 5. Februar 2023 im Historischen Waisenhaus in den Franckeschen Stiftungen.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Ferienworkshops rund um die Himmelsscheibe-Mythen

Auch das Landesmuseum für Vorgeschichte ist auf die Ferien eingestellt. Die Mythen um die Himmelscheibe, der ältesten konkreten Darstellung des Himmels, sind Garanten für tolle, erlebnisreiche Ferienworkshops im Museum. Mehr Informationen sind online verfügbar.

Zahlreiche Führungen und Entdecker-Touren

Für gutes Wetter hält Halles Stadtmarketing außerdem sieben Kinderführungen für verschiedene Altersstufen bereit wie die Altstadt-Tour für Kinder, die Kinder-Tour, die Wahrheit oder Lüge-Tour, einen Rundgang mit Halles kleinster Stadtführerin, die Zooentdecker-Tour, die Stadion-Tour sowie die Flughafen-Tour. Anfragen und Buchungen sind jederzeit online möglich.

Mehr Informationen:

Halle-Informationen und Souvenirs
Tourist-Information mit hallesaale*-Shop • im Marktschlösschen
Marktplatz 13, 06108 Halle (Saale)
Tel.: 03 45-122 99 84 /
E-Mail: touristinfo@stadtmarketing-halle.de
Online-Shop: www.hallesaale.shop / Webseite: www.halle-tourismus.de & www.verliebtinhalle.de
www.facebook.com/verliebtinhalle/
www.instagram.com/verliebtinhalle/ twitter.com/verliebtinhalle

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Kultur pur: Mehr Luther geht kaum

Sachsen-Anhalts Städte stecken voller Kultur. In Wittenberg und Eisleben sind Gäste so dicht an der Reformationsgeschichte dran wie sonst nirgendwo. Dieses Jahr steht im Zeichen des Jubiläums „500 Jahre Bibelübersetzung“.

Eine schlichte Tür in Wittenberg hat Weltruhm erlangt. Martin Luther (1483-1546) soll 1517 am Hauptportal der Schlosskirche in Wittenberg seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel der katholischen Kirche angeschlagen und damit die Reformation ausgelöst haben. Das Lutherhaus in Wittenberg gilt als das weltweit größte reformationsgeschichtliche Museum der Welt. Luther wurde in Eisleben geboren und starb auch dort, lebte und wirkte in Wittenberg – kein anderes Bundesland ist so eng mit der Reformation verknüpft wie Sachsen-Anhalt.

Eintauchen in einen Geschichtskrimi um die Bibelübersetzung

Es lohnt immer, sich in den Lutherstätten, die die UNESCO 1996 als Kulturerbe der Menschheit anerkannt hat, sich auf die Spuren des großen Reformators zu begeben. In diesem Jahr wird die Geschichte mit einem Jubiläum noch ein bisschen greifbarer: Die LutherMuseen feiern 2022 Martin Luthers Bibelübersetzung und den Druck des „Septembertestaments“. Zu den Höhepunkten gehört eine Mitmachausstellung im Wittenberger Augusteum. „Tatort 1522 – Das Escapespiel zur Lutherbibel“ ist ein „Geschichtskrimi“, bei dem Gäste fünf Räume durchforsten, Fakten suchen und so viel über Luther, seinen Alltag, die Bibel und Weggefährten erfahren.

Sonderschau zu „Luthers Illustrator“ in Wittenberg

Zu diesen Weggefährten gehörte Lucas Cranach der Ältere (1472-1553), der als Illustrator von „Luthers Bibel“ gilt. Auch sein Name ist in diesem Jahr mit einem Jubiläum verknüpft. Wittenberg ehrt den bedeutendsten Maler der Renaissance anlässlich seines 550. Geburtstages und präsentiert unter anderem ab 10. September eine Sonderausstellung. Unter dem Motto „Apokalypse – Ein Blick in den Abgrund und darüber hinaus“ werden im Cranach-Hof am Markt 4 bis zum 11. Dezember rund 60 Exponate gezeigt, darunter zahlreiche Werke von Albrecht Dürer und Max Beckmann. Geplant sind auch Vorträge, ein Bibelschreibprojekt und Illustrationsworkshops.

Reformationstag an authentischen Stätten feiern

Der Herbst wartet in den sachsen-anhaltischen Lutherstädten mit weiteren Höhepunkten auf. Der 31. Oktober, jener Tag, an dem Luther vor 505 Jahren seine Thesen angeschlagen haben soll, ist ein Feiertag. Jährlich finden an diesem Datum in Eisleben und Wittenberg viele Veranstaltungen statt. Zur beliebten Tradition gehört in Wittenberg das Reformationsfest mit historischem Markttreiben. In Eisleben werden spezielle Führungen angeboten und laden Vorträge, Konzerte und Gottesdienste ein.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

„Raus mit der Sprache!“ in Luthers Geburtsstadt

Passenderweise in Eisleben ist eine Ausstellung zu sehen, die sich vor allem an Kinder, Jugendliche und Familien richtet. Dass die Sonderschau in Luthers Sterbehaus läuft, ist natürlich kein Zufall: Der Reformator hat sich schließlich Zeit seines Lebens mit Sprache auseinandergesetzt. Nur durchschlendern gilt bei „Raus mit der Sprache!“ nicht. In der interaktiven Schau, die bis zum 20. August 2023 zu erleben ist, kann „Sprache“ in sieben Themenbereichen direkt erfahren werden. Es geht um Sprache und all ihre Facetten – ganz im Sinne des Reformators. Am 10. November 1483 wurde er in Eisleben geboren. Am Wochenende vor dem Geburtstag wird jährlich auf dem Marktplatz zum Fest „Luthers Geburtstag“ eingeladen. Martin Luther und seine Frau Katharina von Bora höchstselbst eröffnen traditionell das Fest mit Mittelalter-Spektakel, Stadt- und Nachtwächterführungen.

Gut zu wissen – das „Septembertestament“

Der Theologe Martin Luther (1483-1546) übersetzte das Neue Testament aus dem Altgriechischen ins Deutsche. Im September 1522 in der Cranach'schen Druckerei in Wittenberg gedruckt, wurde das sogenannte Septembertestament ein „Bestseller“. Mit dazu beigetragen haben die bildlichen Darstellungen der Cranach-Werkstatt.

Autorin: Manuela Bock

Mehr Informationen

https://luthermuseen.de
https://www.luthermuseen.de/sonderausstellung/tatort-1522-das-escapespiel-zur-lutherbibel
https://www.cranach-stiftung.de/de/cranach-hof-markt-4.html
https://lutherstaedte-eisleben-mansfeld.de/
www.lutherstadt-wittenberg.de
https://wittenberger-reformationsfest.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Magdeburg: Eine Kulturlandschaft im herbstlichen Großstadtzauber

Kunterbuntes Treiben, vielfältige Veranstaltungen und internationale Genüsse – der Herbst zieht in die Landeshauptstadt ein und bringt eine Erlebnisvielfalt für Jung und Alt in Magdeburg. Parks und Grünflächen laden unterdessen zu Herbstspaziergängen ein.

Ritter, Mägde und Spielleute begrüßen Mittelalterfans, Familien und Magdeburg-Liebhaber vom 30. September bis 3. Oktober auf dem Kaiser-Otto-Fest. Das historische Spektakel mit Ritterspielen, Feuerspuckern und musikalischen Festivitäten findet zu Füßen des imposanten Magdeburger Doms statt. Das Festgelände erstreckt sich vom Kloster „Unser Lieben Frauen“ und dem Fürstenwall bis hin zum Möllenvogteigarten und dem Remtergang am Dom. Gewidmet ist das Event einem der beiden Namensgeber der Ottostadt: Kaiser Otto dem Großen.

Eine Vielzahl an Konzerten und Comedy-Shows bereichert die Kulturlandschaft im herbstlichen Magdeburg. Das Angebot hält für jeden Musikgeschmack etwas bereit. Ein Highlight der besonderen Art bietet das Open-Air-Konzert von Johannes Oerding auf dem Domplatz Ende September, während Ute Freudenberg und Karat im November im einzigartigen Ambiente der Johanniskirche musizieren. Die Spielstätte der Handballer des SC Magdeburgs wird durch die abwechslungsreichen Auftritte von Bob Dylan, Roland Kaiser, Andrea Berg und Kontra K zur stimmungsvollen Konzerthalle. Auch die Comedians Mario Barth, Ilka Bessin und Kurt Krömer versprechen in ihren Shows viel Spaß und gute Lacher.

Der eingeläutete Herbst lädt zu ausgedehnten Spaziergängen unter laubbeladenen Bäumen ein, die in herrlicher Farbvielfalt ein märchenhaftes Bild abgeben. Der Landschaftspark Herrenkrug, die Elbinsel mit dem weitläufigen Stadtpark Rotehorn und die geschichtsträchtigen Festungsanlagen im Stadtzentrum ermöglichen abwechslungsreiche Erkundungstouren, genießerische Stunden und erholsamen Ausgleich im herbstlichen Magdeburger Treiben.

Nach kalten Stunden im Grünen locken unzählige Gastronomien in ihre warmen Stuben, um Gäste mit warmen Speisen, heißen Getränken und köstlichen Leckereien zu versorgen. Im Stadtzentrum erstreckt sich eine Schlemmermeile, die am Hasselbachplatz beginnt, sich durch das Domviertel zieht und bis in die Leiterstraße und hin zum Alten Markt reicht. Urige Stuben, deftige Köstlichkeiten und internationale Spezialitäten umgeben die Besucher der Elbstadt Magdeburg. In den Restaurants und Cafés lässt sich in gemütlicher Atmosphäre ein einmaliger Blick über die Elbe, die historischen Gemäuer und das herbstliche Farbspiel genießen.

Mehr Informationen:

Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH
Johanna Rabethge, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 391 8380 116
rabethge@magdeburg-tourist.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Saale-Unstrut

Heinrich Schütz per Fahrrad entdecken

Heinrich Schütz (1585-1672) gilt als der bedeutendste deutsche Komponist des 17. Jahrhunderts. Mit dem Heinrich-Schütz-Musikfest, den Merseburger Orgeltagen und Sonderausstellungen begeht Saale-Unstrut im Herbst den 350. Todestag des „Vaters der modernen Musik“. Ein außergewöhnliches Angebot sind die Kulturradtouren durch die Saale-Unstrut-Region.

Auf dem Elsterradweg vom Geburtsort zur ersten Wirkungsstätte

In dem kleinen Ort Bad Köstritz im Elstertal erblickte Heinrich Schütz am 8. Oktober 1585 das Licht der Welt. Hier startet eine rund 23 Kilometer lange Radtour auf dem Elsterradweg bis nach Zeitz, wo Schütz Jahre später als Kapellmeister wirkte. Obwohl er nur die ersten fünf Lebensjahre in Bad Köstritz verbrachte, erzählt das Heinrich-Schütz-Haus vom Leben und Werk des Komponisten.

Auf der Tour fahren Radler zumeist am Ufer der Weißen Elster nach Zeitz. In der einstigen Residenzstadt unterstützte Heinrich Schütz Herzog Moritz von Sachsen-Zeitz beim Aufbau seiner Hofmusik. Bis zum 6. November erinnert das Museum Schloss Moritzburg in seiner Sonderausstellung „Zitronen für Zeitz – wie Heinrich Schütz die Musik der Residenz prägte“ an das Wirken des Komponisten vor Ort. Im Schlosspark tauchen Besucher auf einem Klangpfad, der über QR-Codes auf dem Smartphone abgerufen werden kann, in die Welt des Musikers ein.

Zeitz und Bad Köstritz sind Standorte des renommierten Heinrich-Schütz-Musikfestes. Vom 7. bis 16. Oktober laden sie zu musikalischen Museumsrunden, kleinen geistlichen und großen Festkonzerten sowie zu Sonderführungen ein.

Auf der Schlösserradtour von Zeitz zum Alterswohnsitz Weißenfels

Zeitz ist Ausgangspunkt für eine 50 Kilometer lange Etappe auf der Schlösserradtour nach Weißenfels. Zunächst geht es leicht bergan bis nach Droyßig, das mit seinem Schloss und einem Bärengehege zum Zwischenstopp einlädt, ab Osterfeld weiter durch das ruhige Wethautal bis zur Saale. Dem Saaleradweg folgend führt die Tour bis nach Weißenfels.

Die Stadt an der Saale ist eng mit Heinrich Schütz verknüpft: Hier verbrachte der Virtuose seine Kindheit, kehrte am Ende seines Lebens dorthin zurück und komponierte seine hochgeschätzten Alterswerke. Das Heinrich-Schütz-Haus in Weißenfels ist das einzige original erhaltene Wohnhaus des Komponisten. Die moderne Ausstellung lässt Besucher in fiktiven Hörspielen am Leben des Musikers teilhaben. Höhepunkt des Museumsrundgangs ist die wiederhergestellte Komponierstube mit zwei Notenfragmenten, die Schütz persönlich verfasste.

Im Herbst heißen das Heinrich-Schütz-Haus und die Stadt Weißenfels zu besonderen Kulturveranstaltungen willkommen. Dazu gehören unter anderem Konzerte während des Heinrich-Schütz-Musikfestes im Oktober. Der Schütz-Höhepunkt in diesem Jahr ist die Uraufführung des Chorsymphonischen Werkes „Aus dem Leben des Heinrich Schütz“ am 6. November 2022 im Kulturhaus der Saalestadt.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Auf dem Saaleradweg zu den Orgeltagen nach Merseburg

Von Weißenfels bis nach Merseburg sind es rund 25 Kilometer auf dem Saaleradweg. An den Weindörfern Burgwerben und Kriechau vorbei führt die Strecke an Bad Dürrenberg vorbei, das 2024 Austragungsort für die Landesgartenschau 2024 sein wird.

Bei der Annäherung an Merseburg ist von das imposante Dom-Schloss-Ensemble schon von Weitem sichtbar. Wertvollste Schätze des 1000 Jahre alten Kaiserdoms sind die weltberühmten Merseburger Zaubersprüche sowie die romantische Ladegastorgel. Sie steht im Mittelpunkt der Merseburger Orgeltage vom 10. bis 18. September. In diesem Jahr bieten die berühmten Orgeltage eine musikalische Begegnung mit Heinrich Schütz. An drei Abenden bringen renommierte Ensembles wie das Collegium Vocale Leipzig, die Lautten Compagney Berlin und La Capella Ducale, Schütz' Musikalische Exequien, den Schwanengesang sowie Psalmen und Motetten zu Gehör.

Mehr Informationen:

www.schuetz-musikfest.de
www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/schloesserradtour-residenzstaedte%C2%B3-merseburg-weissenfels-zeitz
http://schuetz22.de
www.saale-unstrut-tourismus.de/touren/elsterradweg
www.saaleradweg.de
www.merseburger-orgeltage.de

Kontakt:

Saale-Unstrut-Tourismus e.V.
Topfmarkt 6
06618 Naumburg
T: +49 3445233790
www.saale-unstrut-tourismus.de

Hochauflösende Pressefotos der Schütz-Orte:

www.press-area.com/saale-unstrut/bildarchiv/schuetz.html
Login: presse | **Passwort:** ert678

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de